

Das Kellertheater probt sein neues Stück

MURTEN

Bald feiert das Kellertheater Murten mit seiner Eigenproduktion «Angst essen Seele auf» Premiere. «Der Murtenbieter» war bei den Proben im KiB dabei.

«Deine Pizza - italienisch, deine Zahlen - arabisch, dein Handy - chinesisch, ...und du sagst immer noch Ausländer raus?» Die an die Wand projizierten Stichworte deuten an, worum es im Theaterstück «Angst essen Seele auf» geht: um Ausgrenzung, Rassismus und Fremdenhass. Jedoch auch um die Geschichte der 60-jährigen Emmi, die den deutlich jüngeren Ausländer Ali heiratet. In der Spielfilmversion wurde das Melodram von Rainer Werner Fassbinder aus dem Jahr 1974 zu einem Klassiker des Neuen Deutschen Films. Regisseur Alex Truffer bringt den Stoff nun für das Kellertheater Murten in einer Dialektbearbeitung von Produktionsleiterin und Hauptdarstellerin Gerti Haymoz auf die Bühne.

Mit Fassbinder zu mehr Menschlichkeit

Die Proben im Kulturzentrum im Beau-lieu (KiB) sind in vollem Gange. Die Schauspieler sind textsicher, der Ablauf steht - nun geht es ans Feintuning. «Zwei von uns brauchen zwischen diesen beiden Szenen mehr Zeit zum Umziehen», sagt eine der Schauspielerinnen. Der Regisseur entscheidet: «Wir wechseln: Die Stichworte werden statt am Anfang an dieser Stelle eingeblendet.» Die Proben gehen weiter. Aufmerksam und kritisch verfolgt Truffer das Geschehen auf der Bühne. Nach jeder Szene gibt er Anweisungen. «Versuche hier die Einsamkeit und Verzweiflung stärker auszudrücken», sagt er zu einem Ensemblemitglied und spielt als Inspiration gleich selber eine Variante der Szene.

Im Mittelpunkt steht an diesem Abend auch der technische Ablauf: Licht, Musik, Ton und der Einsatz des Beamers. Truffer schaut auf jedes Detail. «Hier ist der Schatten eines herabhängenden Kabels zu sehen.» Eine Szene spielt in einer



Ein ungleiches (?) Ehepaar: Die 60-jährige Emmi (Gerti Haymoz) und der deutlich jüngere Ali (Mustafa Sariboga)

Kneipe: «Hier müssen alle hellen Scheinwerfer an sein, auch bei der Türe.»

Pause. «Das Bühnenbild bewegt sich zwischen Stilismus und Surrealismus», erklärt Alex Truffer. Die Requisiten sind minimalistisch: ein Tisch mit vier Stühlen, ein Quader als Theke, eine angedeutete Treppe mit Podest. Auch die Eingangstüre des Theatersaals wird miteinbezogen. Mithilfe des Lichts als Gestaltungsmittel verwandelt sich die Bühne so auf einfachste Weise in Emmis Küche, das Treppenhaus oder die Kneipe. «Das Bühnenbild fordert die Zuschauer auf,

den Rest mit ihrem inneren Auge zu füllen.» Dem Regisseur gelingt es, mit diesen minimalistischen Mitteln das Original-Filmdrehbuch mit seinen zahlreichen Schauplätzen auf die KiB-Bühne zu bringen.

Viele bekannte Gesichter

Dass das Stück heute mehr Relevanz denn je hat, ist für Truffer keine Frage. Eine spezielle Botschaft möchte er nicht mitgeben. «Ich will einfach zu mehr Menschlichkeit und Offenheit anregen.» Er führt schon zum vierten Mal Regie für

das Kellertheater. «Das Stück soll zur Diskussion anregen», sagt Gerti Haymoz. Sie spielte bereits in Truffers erfolgreichen Produktion «Harold und Maude» (2014) mit viel Fingerspitzengefühl die Rolle der Maude.

Die männliche Hauptrolle verkörpert Mustafa Sariboga aus Wabern. Ihn hat Truffer auf der Bühne eines Kindertheaters in Bern entdeckt. «Ich musste für die Rolle des Ali wieder fehlerhaftes Deutsch lernen», sagt der gebürtige Türke-lachend. In Mehrfach-Rollen sind die Nebendarsteller zu sehen. Rahel Zesiger

(unter anderem als Wirtin Barbara, Alis Geliebte), Brigitte Bühlmann, Andrea Mösching und Stefan Eggenschwiler hatten bereits beim Kellertheater-Musical «Annie» (2018) mitgewirkt. Saskia Zahnd spielte in früheren Kellertheater-Produktionen von Alex Truffer, etwa neben Gerti Haymoz in «Harold und Maude». Auch Willy Beutler und Roman Weber arbeiteten bereits mit dem Regisseur zusammen. Am 8. Februar feiert «Angst essen Seele auf» Premiere im KiB. ea
Reservierungen auf www.kellertheatermurten.ch oder per Telefon 079 854 3204